

# MEDIENMITTEILUNG

Bern, 1. März 2018

**CURAVIVA Schweiz lanciert Sensibilisierungsoffensive**

## **Herheimspaziert: Persönliche Einblicke in Kinder- und Jugendinstitutionen**

**Trotz deutlichem Professionalisierungsschub haben Schweizer Kinder- und Jugendheime in der Gesellschaft oftmals einen schweren Stand. Mit einer Sensibilisierungskampagne will CURAVIVA Schweiz Vorurteile gegenüber den Institutionen abbauen und deren Akzeptanz fördern.**

Viele Menschen wissen kaum, wie heute der Alltag in Schweizer Kinder- und Jugendinstitutionen aussieht. Daraus resultieren Vorurteile, welche durch die aktuelle Aufarbeitung der Schweizer Heimgeschichte noch verstärkt werden. «Das negative Bild der Fremdplatzierung hält sich hartnäckig», bestätigt Cornelia Rumo Wettstein, Leiterin Fachbereich Kinder und Jugendliche von CURAVIVA Schweiz. Dabei habe die Branche einen grossen Professionalisierungsschub erlebt. «Der Anteil der tertiär ausgebildeten SozialpädagogInnen sowie Heil- und SonderpädagogInnen ist massiv gestiegen», erklärt Cornelia Rumo Wettstein. Die Heimaufenthalte seien kürzer geworden, und die Familie werde aktiv einbezogen.

### **Persönliche Einblicke mit Magazin und Blog**

«In der öffentlichen Wahrnehmung ist das Heim eine Art Endstation», meint Cornelia Rumo Wettstein. «Dabei erhalten die Geschichten der Kinder und Jugendlichen dort oftmals eine positive Wende.» An diesem Punkt setzt die Sensibilisierungsoffensive von CURAVIVA Schweiz an. Unter dem Motto «Herheimspaziert» will der Verband einem interessierten Publikum persönliche Einblicke in den Heimalltag ermöglichen. Zu diesem Zweck wurden in einem Magazin neun Menschen aus der Nähe portraitiert, die verschiedenen Berufen in Kinder- und Jugendheimen in der Deutschschweiz nachgehen. Weitere Geschichten rund um fremdplatzierte Kinder und Jugendliche werden fortan im Blog [herheimspaziert.ch](http://herheimspaziert.ch) erzählt.

## **Verständnis und Akzeptanz fördern**

«Ein Kinderheim ist heute keine Black Box mehr», versichert Cornelia Rumo Wettstein. Viele Institutionen öffnen ihre Türen und sind aktiv am öffentlichen Leben ihrer Region beteiligt. «Als Verband wollen wir diese Entwicklung fördern und einen Beitrag zum Verständnis und zur Akzeptanz der Kinder- und Jugendheime leisten.» Dabei gehe es nicht um Schönfärberei, sondern um ein realistisches Bild, das zum Nachdenken und Diskutieren anregen soll. Um das Bild möglichst vollständig zu zeigen, sollen im Blog sowohl Betroffene wie auch Berufspersonen und Fachexperten zu Wort kommen und aus der persönlichen Erfahrung berichten. «Gemeinsam zeigen sie auf, dass ein Heim für viele Menschen eben auch ein Daheim sein kann.»

## **Blog herheimspaziert.ch**

[www.herheimspaziert.ch](http://www.herheimspaziert.ch)

## **Magazin Herheimspaziert**

Bestellung unter [Verlag CURAVIVA Schweiz](#)

## **Kontakt**

CURAVIVA Schweiz, Media Relations

media@curaviva.ch, 031 385 33 48

Der nationale Dachverband CURAVIVA Schweiz vertritt auf Bundesebene die Interessen und Positionen von über 2'600 Mitgliederinstitutionen aus den Bereichen Menschen im Alter, Erwachsene mit Behinderung sowie Kinder und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen. Mit der aktiven Unterstützung und Förderung seiner Mitglieder setzt sich CURAVIVA Schweiz für möglichst optimale Rahmenbedingungen der Mitarbeitenden und eine entsprechend hohe Lebensqualität der Bewohnenden in den Mitgliederinstitutionen ein. [www.curaviva.ch](http://www.curaviva.ch)